

Kupfermarkt

In der nördlichen Hemisphäre ist Sommer. Die Fußballweltmeisterschaft haben wir abgehakt, Temperaturen über 30 Grad Celsius lähmen das öffentliche Leben und die Urlaubszeit hat begonnen. Doch noch zeigt sich der Kupfermarkt hiervon unbeeindruckt. Die Mengenabflüsse aus den Lagerhäusern der Metallbörsen halten an und der Kupferpreis erweist sich als widerstandsfähig.

Seit Mitte Juni ist der Kupferbestand der LME um weitere 35.000 t auf inzwischen 428.000 t gefallen. Nochmals 31.500 t sind nach aktuellem Stand abgerufen (cancelled warrants) und werden in den kommenden Wochen ausgeliefert. Veränderungen haben sich vor allem in Asien ergeben: Hier sind die Kupferbestände in den LME-Lagerhäusern seit Mitte Juni um 15.000 t gefallen, während die SHFE sogar einen Rückgang um rund 22.000 t zu verbuchen hatte. Damit scheint sich zu bestätigen, dass in Asien derzeit ein Bestandsabbau im Gange ist, der im Falle Chinas auch die Mengen außerhalb der Börsen betreffen könnte. Europas LME-Bestände schwinden ebenfalls. Seit Mitte Juni sind hier rund 6.800 t der eingelagerten 58.000 t Kupferkathoden abgezogen worden, vor allem aus den Lagerhäusern Rotterdam, Livorno und Liverpool.

All dies deutet auf eine gute Kupfernachfrage hin, die letztlich die Erholungstendenzen in der Weltwirtschaft widerspiegelt. Gerade erst hat der Internationale Währungsfond seine Prognose des diesjährigen Weltwirtschaftswachstums auf 4,6 % angehoben. In China, das größter Kupfernachfrager der Welt ist, soll die Wirtschaft um 10,5 % wachsen. Dies wird mittelfristig durch Sonderprogramme der chinesischen Regierung verstärkt. So berichtet die mit der Xinhua News Agency verbundene Economic Information Daily dass China in den nächsten drei Jahren rund 30 Mrd. US-Dollar (200 Milliarden Yuan) in sein ländliches Stromnetz investieren will. Zwei Drittel davon sollen für Übertragungs- und Transformationstechnik verwendet werden, darunter Transformatoren, Kabel und Drähte. Nach Antaiko, dem chinesischen Informationsnetzwerk für Metalle, hatte China 2009 einen Kupferbedarf von 5,4 Mio. t Kupfer, wovon 2,7 Mio. t, also 50 % auf den Ausbau des Stromnetzes entfielen. Hieraus abgeleitet, würde aus je 100 Milliarden investierten Yuan ein Kupferbedarf von 883.000 t entstehen.

Was nun die geringeren chinesischen Einfuhren von Rohkupfer und Kupferprodukten im Juni angeht, die mit 328.231 t überraschend um 17 % unter den Wert des Vormonats fielen, sollten sie nicht überbewertet werden. Einfuhrzahlen sind eine Momentaufnahme und unterliegen verschiedenen Einflussgrößen, nicht nur der Nachfrage. So ist der Rückgang sicher auch ein Effekt aus dem für Importe ungünstigen Kursverhältnis zwischen LME und SHFE. Im Durchschnitt des April hatten die Kupfernotierungen an der SHFE noch unter dem LME-Niveau gelegen, im Mai und Juni nur leicht darüber. Erst in jüngster Zeit ist die Differenz an einzelnen Tagen wieder deutlich über 100 \$/ gestiegen. Für das gesamte erste Halbjahr 2010 lagen die chinesischen Importe von Rohkupfer und Kupferprodukten mit 2,23 Mio. t nur 0,2 % unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies dürfte auch den Rahmen für das zweite Halbjahr 2010 vorgeben. Zu Anfang könnten die Einfuhren, u. a. durch saisonale Einflüsse, zwar noch schwächer ausfallen, später aber wieder zunehmen.

In Europa sitzt das Misstrauen noch tief, doch treffen hier unklare Stimmungen und Erwartungen auf eine bemerkenswert verbesserte Wirtschaftslage, was eine auffällige Diskrepanz darstellt. Besonders Deutschland holt rasant auf. Die Auftragsbücher der Elektroindustrie, die für die Intensität des Kupferbedarfs von herausragender Bedeutung ist, füllen sich. Im Mai lagen die Auftragseingänge um 26 % über dem Vergleichswert des Vorjahres, im Zeitraum Januar bis Mai um 23 %. Vor allem das gute Auslandsgeschäft trug hierzu bei (Mai: +38 %), aber auch das Inlandsgeschäft (Mai: + 16 %). Die Kathodennachfrage ist zur Zeit recht gut. Anfragen kommen aus dem Inland, aber auch zunehmend aus China herein; vereinzelt hört man hierbei schon von Kathodenprämien, die deutlich über der Jahresprämie von 80 US\$/t liegen. All dies lässt auf eine knapper werdende Verfügbarkeit schließen, die nach dem Sommer noch deutlicher werden dürfte.

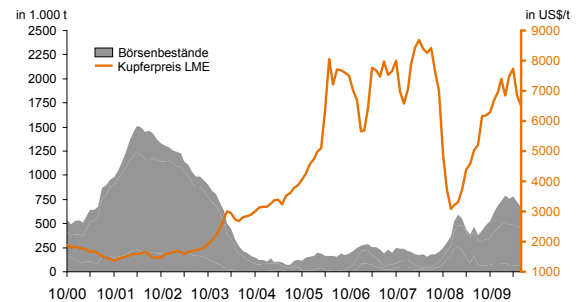
Trotz der vorgenannten Rahmenbedingungen ist der Kupferpreis derzeit anfällig für Negativnachrichten. Es hat sich indes gezeigt, dass Kursrückgängen sofort eine Erholung folgte, was für eine gute Preisabsicherung nach unten spricht. Für die erste Julihälfte errechnet sich im Durchschnitt ein Settlementkurs von 6.563 US\$/t (Ø Juni: 6.499 US\$/t).

Kupferrohstoffe und Kupferprodukte

Am Spotmarkt für Kupferkonzentrate haben sich die TC/RCs im Chinageschäft zuletzt von unter 10 US\$/t und 1 cent/lb auf bis zu 20 US\$/t und 2 cent/lb erhöht. Ausschlaggebend hierfür war die Kaufzurückhaltung chinesischer Hütten. Diese zeigten sich nicht bereit, die zu niedrigen TC/RCs zu akzeptieren bzw. mussten ihre Produktion durch Wartungsstillstände zurückfahren. Am europäischen Altkupfermarkt kam es zu einer Geschäftsberuhigung, die vor allem auf den Ferienbeginn zurückzuführen war. Kupferprodukte wurden bisher gut nachgefragt, die Sommerzeit dürfte sich jedoch auch hier bemerkbar machen und bis Ende August für geringere Geschäftsaktivitäten sorgen.

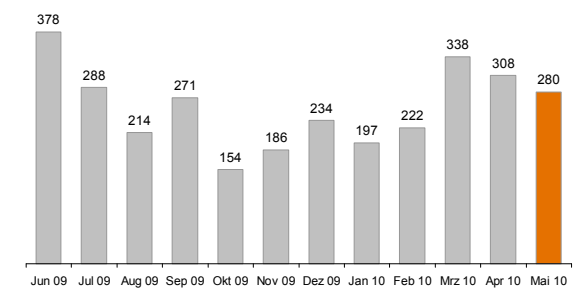
Rückgang der Kupfer-Börsenbestände hält an

Kupferpreis und Börsenbestände



Chinesische Importe von raffiniertem Kupfer auf hohem Niveau

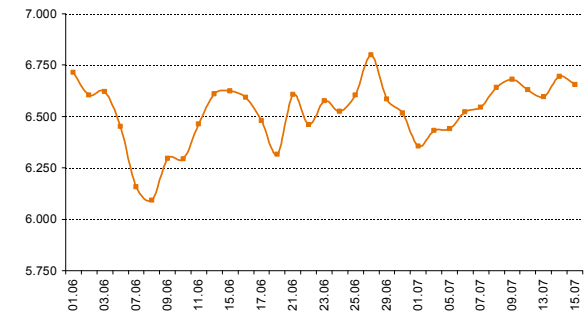
Chinesische Nettoimporte von raffiniertem Kupfer (in 1.000 t)



Quelle: Macquarie Research, Apr 2010

LME-Kupferpreis hält sich zuletzt über 6.500 US\$/ t

Kupferpreis Settlement LME (in \$/t)



Glossar:

Arbitrage	Preisdifferenz zwischen Börsenplätzen
Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Contango	Kassa-Preis < Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
Cancelled warrants	zur Auslieferung angemeldete Lagerscheine
ICSG	International Copper Study Group
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	State Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate